Fintech NEWS

NRW.Bank kooperiert mit Europace

Die NRW.Bank hat eine Kooperation mit der Baufinanzierungsplattform Europace bekannt gegeben. Ab sofort bietet sie über die Plattform ihr Breitenprogramm NRW.Bank Wohneigentum an, das private Bauherren mit kleinen oder mittleren Einkommen dabei unterstützten soll, selbst genutztes Wohneigentum zu bauen oder zu erwerben.

Die Kooperation wird als Teil der Digitalisierungsstrategie der Förderbank verstanden. In deren Rahmen wird seit 2016 die Zusammenarbeit mit Fintechs ausgebaut. Im laufenden Jahr gab es dazu bereits zwei Meldungen. Am 26. Januar hatte die NRW.Bank eine Kooperation mit Finmatch bekannt gegeben, bei der es darum geht, kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu Fördermitteln zu erleichtern. Und am 28. Januar wurde die Beteiligung des NRW.Bank Venture Fonds an der Mittelstandsfinanzierungsplattform Compeon gemeldet. An diese Plattform, die sich ebenfalls an kleine und mittlere Unternehmen richtet, ist die NRW.Bank bereits seit 2016 als damals erste Förderbank über eine technische Schnittstelle angebunden.

Commerzbank und Creditshelf erweitern Kooperation

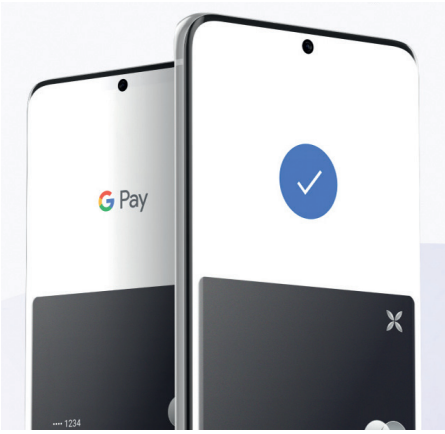
Die Creditshelf Aktiengesellschaft und die Commerzbank intensivieren ihre seit 2019 bestehende Kooperation und weiten diese auf das Segment Privat- und Unternehmerkunden aus. Die Erweiterung der Zusammenarbeit startet mit einer Pilotphase in der Marktregion Süd der Commerzbank. Im Segment Privat- und Unternehmerkunden betreut die Commerzbank unter anderem Selbstständige, Freiberufler und kleinere mittelständische Unternehmen.

SDK und DEVK beteiligen sich an Comeco

Die DEVK Versicherungen und die Süddeutsche Krankenversicherung a.G. (SDK) investieren in das Stuttgarter Fintech-Unternehmen Comeco, dessen Mulitibanking-App im Januar 2020 an den Start gegangen ist und sich als erste App versteht, die Zahlungsverkehr und Banking mit darüber hinausgehenden Funktionen zum sogenannten „Lifestyle Banking" verbindet. Zum Kreis der bisherigen Investoren gehören Sopra Steria und sieben Sparda-Banken. Für Comeco bedeutet das strategische Investment der beiden Versicherer, den Nutzern der Teo-App bald Versicherungslösungen und neue Mehrwerte liefern zu können, so Geschäftsführer Stefan Bisterfeld.

Qonto integriert Google Pay

Die Pariser Neobank Qonto für kleine und mittelgroße Unternehmen, Startups, Gründer und Selbstständige, hat ihr Angebot um Google Pay erweitert.



Damit können Besitzer einer physischen oder virtuellen Mastercard ihre geschäftlichen Ausgaben mit Android-Endgeräten bezahlen.

TÜV-Siegel für Bloxxter

Das Immobilien-Investmentportal Bloxxter hat vom TÜV Saarland das Siegel als geprüftes Online-Portal erhalten. Geprüft wurden unter anderem die Vollständigkeit und Verständlichkeit der dargestellten Informationen, die detaillierte Beschreibung des Investments „Städtisches Kaufhaus und Reclam-Carrée", die internen Prozesse, das Qualitätsmanagement sowie die Qualifikation der Mitarbeiter. Bloxxter hat sich zum Ziel gesetzt, privaten Anlegern bereits ab 500 Euro den Zugang zu Investmens in hochwertige Sachwerte zu eröffnen.

Anyfin will Zinsbelastung von Verbrauchern redzuieren

Das schwedische Fintech-Unternehmen Anyfin ist Mitte März nach Deutschland expandiert. Das Unternehmen will Verbrauchern mithilfe von Künstlicher Intelligenz helfen, die finanzielle Belastung, die aus Ratenkäufen, Kreditkarten und sonstigen Konsumentenkrediten entsteht, zu reduzieren. In Schweden und Finnland konnte Anyfin eigenen Angaben zufolge die Effektivzinsen der Kunden um durchschnittlich 64 Prozent senken.

Dazu wählt der Nutzer über die Website oder App seinen aktuellen Anbieter aus und lädt die letzte Abrechnung hoch. Die KI nimmt dann eine individuelle Einschätzung der finanziellen Lage vor und unterbreitet ein Angebot, sofern dadurch die Zinsbelastung gesenkt werden kann, ohne die Laufzeit des Kredits zu verlängern. Anyfin fungiert dabei nicht als Vergleichsportal, sondern bietet die Refinanzierung in Zusammenarbeit mit einer Partnerbank an.

Mambu mit ETF-basierter bAV von Raisin

Mambu ist einer der ersten Kunden der ETF-basierten betrieblichen Altersvorsorge Raisin Pension. Die Mitarbeiter entscheiden jeweils selbst zwischen einem konventionellen und einem nachhaltigen ETF-Portfolio und wieviel in die betriebliche Altersvorsorge investiert werden soll. Einen Anreiz für die Vorsorge setzt Mambu, indem es die Mitarbeiterbeiträge mit Zuschüssen fördert, die deutlich über den vom Gesetzgeber vorgeschriebenen 15 Prozent liegen. Bei einer monatlichen Sparrate von bis zu 138 Euro wird mit 100 Prozent, darüber, bis zu maximal 238 Euro monatlich, mit 50 Prozent aufgestockt.

Raisin Pension ETF bietet sowohl dem Unternehmen als auch jedem einzelnen Mitarbeiter ein Renten-Cockpit, über das die Entwicklung des Portfolios und der Rentenansprüche live im eigenen Online-Konto verfolgt werden kann – wahlweise auf Deutsch oder Englisch.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH

Kontist erhält frisches Kapital für Ausbau des Steuerservice

Die auf Freiberufler und Selbstständige spezialisierte Neobank Kontist hat im Rahmen einer Series-B-Runde von ihren Investoren insgesamt 25 Millionen Euro erhalten, mit denen der neue Geschäftsbereich Steuerservice weiter ausgebaut werden soll. Angeführt wird das Investment von dem dänischen Tech-Investor Founders.

Kontist plant, das frische Kapital insbesondere für die Erweiterung des Steuerserviceangebots mit Echtzeit- und KI-gestützter Steuerberechnung für Freelancer zu verwenden. So will das Unternehmen den Ausbau des Steuerservices vorantreiben, speziell in puncto vollautomatisierter Buchhaltung sowie geschäftliche und private Steuererklärungen durch die Kontist Steuerberatungsgesellschaft. Diese Leistungen werden zusammen mit dem Geschäftskonto in einer App gebündelt.

Numbrs in Spanien gestartet

Das Schweizer Fintech Numbrs mit Sitz in Zürich ist in Spanien gestartet. Nach Deutschland (seit 2014) und Großbritannien (seit Sommer 2020) ist Spanien der dritte Auslandsmarkt für das Unternehmen. Im Februar dieses Jahres hatte Numbrs das Ziel ausgegeben, in möglichst vielen Märkten aktiv zu werden.

Scalable Capital eröffnet Berliner Standort

Scalable Capital eröffnet einen Standort in Berlin. Bislang ist das Unternehmen mit Büros am Stammsitz München sowie London vertreten. Corona-bedingt arbeiten die Mitarbeiter derzeit aus dem Homeoffice heraus. Unter strengen Abstands- und Hygieneauflagen ist – sofern erforderlich – aber auch die Arbeit im Büro möglich.

Evergreen schafft Position des CSR-Managers

Der 2018 gegründete digitale Vermögensverwalter Evergreen mit Sitz in Leipzig hat die neue Position eines Corporate Social Responsibility (CSR) Managers geschaffen und diese Position mit Julia Geithner besetzt.

Carolin Gabor neue CEO von Movinx

Carolin Gabor ist seit dem 1. April neue Chief Executive Officer von Movinx. Sie wird das Unternehmen gemeinsam mit Sebastiaan Bongers in der Rolle des Chief Product Officer und Andreas Roth als Chief Financial Officer leiten.

Movinx wurde im Oktober 2020 als 50/50-Joint Venture zwischen Daimler Insurance Services und der Swiss Re gegründet. Ziel ist ein vollständiges Geschäftsmodell für die Automobil- und Mobilitätsversicherung, wobei der Fokus auf flexiblen und kundenorientierten Produkten liegt. Die Einführung der ersten Versicherungsprodukte und -dienstleistungen ist für dieses Jahr geplant. In den kommenden Jahren sind Markteintritte in ganz Europa, in Nord- und Südamerika sowie in Asien geplant. Für die Expansion will Movinx Kooperationen mit Versicherern auf der ganzen Welt schließen und Partnerschaften mit weiteren Automobilherstellern eingehen.

Pockid startet Konto für die Generation Z

Das 2020 gegründete Hamburger Fintech Pockid bietet seit April eigenen Angaben zufolge als erste Neobank in Deutschland ein digitales Bankkonto an, das sich speziell an die Generation Z (die heute 11- bis 24-Jährigen) richtet. Das Angebot umfasst ein Bankkonto samt Banking-App und einer virtuellen sowie einer physischen Debit Mastercard. Das Konto wird auf Guthabenbasis geführt, sodass Nutzende es nicht überziehen können. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren erhalten Eltern zudem einen eigenen digitalen Zugang mit dem sie das Konto in Echtzeit aufladen, Bargeldabhebungen hinzufügen und einen wiederkehrenden Taschengeld-Assistenten nutzen können. Außerdem haben sie über das Dashboard die Möglichkeit, die Debit Mastercard einzufrieren oder zu sperren. Nutzer über 18 Jahren können ihr Konto selbst digital eröffnen.

Im Angebot sind zwei Produkte. Neo Beginner hat ein Guthaben- sowie ein monatliches Ausgabenlimit von 150 Euro, Überweisungen sind nicht möglich. Bei Neo Pro gibt es keine Limits, Überweisungen sind im Rahmen des Guthabens möglich.

Beide Produkte enthalten eine Debit Mastercard, wahlweise im klassischen Design oder aus Kirschholz, welches aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern stammt. Zudem sind die Karten „Selfie-Ready" ohne persönliche Informationen auf der Frontseite, sodass die Nutzer ihre Einkäufe ohne Risiko mit dem Smartphone dokumentieren und auf Social Media Kanälen posten können.

Die App beinhaltet Funktionen zur Analyse von Einnahmen und Ausgaben. Zudem können Nutzer untereinander Geld anfragen und versenden.

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Fritz Knapp Verlag GmbH